

## Ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuung in Erlangen EFIE e.V., Arbeitskreis Politik

 [AK.Politik@EFIE-Erlangen.de](mailto:AK.Politik@EFIE-Erlangen.de)



Ministerpräsident Herr Seehofer  
[presse@stk.bayern.de](mailto:presse@stk.bayern.de)  
[poststelle@stk.bayern.de](mailto:poststelle@stk.bayern.de)  
Landtagspräsidentin Frau Stamm  
[barbara.stamm@bayern.landtag.de](mailto:barbara.stamm@bayern.landtag.de)  
Staatsministerin Frau Müller  
[poststelle@stmas.bayern.d](mailto:poststelle@stmas.bayern.d)  
[emilia.mueller@csu-landtag.de](mailto:emilia.mueller@csu-landtag.de)  
Staatsminister Herr Herrmann  
[poststelle@stmi.bayern.de](mailto:poststelle@stmi.bayern.de);  
[joachim.herrmann@csu-bayern.de](mailto:joachim.herrmann@csu-bayern.de)

27.07.2017

Betr.: Frage zu med. Versorgung in den bayerischen Erstaufnahmezentren/  
Transitzentren

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Seehofer,  
Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin Stamm,  
Sehr geehrte Frau Staatsministerin Müller,  
Sehr geehrter Herr Staatsminister Herrmann,

mit großer Besorgnis nehmen wir zur Kenntnis, dass in Bayern zukünftig alle  
Asylbewerber bis zu 24 Monaten in den extra dafür eingerichteten  
Transitzentren untergebracht werden.

Die Kritischen Anmerkungen des Bayerischen Flüchtlingsrat in seiner  
Presseerklärung vom 06.07.2017 zu diesem Thema unterstützen wir.

Auch in unserem Brief vom 28.05.2017 an die Bundesregierung zur  
„Asylrechtsverschärfung“, thematisieren wir die in unseren Augen negativen  
Auswirkungen dieser Entscheidung, Geflüchtete bis zu 24 Monaten in solchen  
zentralen Unterkünften unterzubringen.

**(Asylrechtsverschärfung: Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht**  
[http://www.efie-erlangen.de/cms/sites/default/files/AK.Politik\\_20170529\\_Asylrechtsversch%C3%A4rfung.BK.BMs.pdf](http://www.efie-erlangen.de/cms/sites/default/files/AK.Politik_20170529_Asylrechtsversch%C3%A4rfung.BK.BMs.pdf)

u.a. sind wir der Meinung, dass in dezentralen Unterkünften der Kontakt  
zwischen Einheimischen und Geflüchteten viel leichter ist, als in diesen großen  
Massenunterkünften, etc.

Seit Winter 2016/17 wurde uns in der ehrenamtlichen Beratung im Café Asyl Erlangen öfters von Geflüchteten der „NUK“ (Notunterkunft in Erlangen, Außenstelle der ZAE Zirndorf) berichtet, dass sie keinen Zugang zum Arzt/Ärztin haben, dh. sie haben keinen Behandlungsschein erhalten, sondern lediglich „Paracetamol“. Wir konnten dies nicht glauben, bis uns Briefe (BAMF, Zirndorf) gezeigt wurden, in denen die Geflüchteten aufgefordert wurden „*ein fachärztliches Attest beim Bundesamt einzureichen*“. Wie uns berichtet wurde, haben die Geflüchteten in der „NUK“ auch nach so einer Aufforderung keinen Behandlungsschein für einen Arztbesuch erhalten.

Daher bitten wir um Mitteilung, wie der Zugang zu medizinischer Versorgung in den Transitzentren organisiert ist/wird, sowie, ob gewährleistet ist, dass die Geflüchteten bei Beschwerden jederzeit Zugang zu einem Arzt/Ärztin haben ?

Über eine zeitnahe Beantwortung dieser wichtigen Frage würden wir uns freuen

Mit freundlichem Grüßen

EFIE e.V., Arbeitskreis Politik

Unterzeichner:

<i>Sissi Bankel</i>	<i>Uli Heldmann</i>	<i>Annika Hoppe-Seyler</i>	<i>Ingrid Kagermeier</i>
<i>Nicola Nemeth</i>	<i>Liz Nicholson</i>	<i>Dr. Michael Schöttler</i>	<i>Heinz Szabo</i>
<i>Klaus Waldmann</i>			

Cc: EN, AIB, AGABY, BFR, Prof. Dr Bendel,

web-links zum Thema:

*„Transitzentren: Bayern setzt in der Flüchtlingspolitik massiv auf Isolation (06.07.2017)*

*...In den Transitzentren, die eine Weiterentwicklung der bisherigen ARE sind, herrschen für die gesamte Aufenthaltsdauer Residenzpflicht auf Stadt oder Landkreis, Arbeits- und Ausbildungsverbote und striktes Sachleistungsprinzip. Die medizinische Versorgung ist eingeschränkt, Kinder dürfen nur die Lagerschulen besuchen, die vorschulische Bildung in Kindergärten ist überhaupt nicht vorgesehen. Eigene Integrationsleistungen sollen umfassend verhindert werden, dagegen sollen die Betroffenen durch besonders schäbige Behandlung zur sogenannten „freiwilligen“ Ausreise gedrängt werden. ....“*

<http://www.fluechtlingsrat-bayern.de/beitrag/items/transitzentren-bayern-setzt-in-der-fluechtlingspolitik-massiv-auf-isolation.html>

*In den Transitzentren warten vor allem Flüchtlinge aus der Ukraine, Georgien und Aserbaidschan. Seit einigen Wochen kommen auch Äthiopier und Afghanen dazu, deren Asylaussichten schlecht sind.*

<http://www.br.de/nachrichten/oberbayern/inhalt/transitzentren-fluechtlinge-kritik-fluechtlingsrat-100.html>

*Bamberg und Manching Streit um Transitzentren (07.07.2017)*

*.....Schon jetzt sollten die Menschen in den Lagern von der Außenwelt regelrecht isoliert sein, kaum Zugang zu Anwälten haben.....*

<http://www.sueddeutsche.de/bayern/bamberg-und-manching-streit-um-transitzentren-1.3576463>

*„Zu freiwilliger Ausreise gedrängt“: Flüchtlingsrat kritisiert Transitzentren: „Menschenunwürdig“*

<https://www.merkur.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/bayerischer-fluechtlingsrat-kritisiert-unterbringung-von-fluechtlingen-in-transitzentren-als-menschenunwuerdig-8468759.htm>

*„Die Unterbringung ist menschenunwürdig“ (08.07.2017)*

*....Außerdem kritisiert der Flüchtlingsrat, dass gesundheitliche Beeinträchtigungen wie schwere Traumata, die eine Rolle beim Asylverfahren spielen könnten, nicht begutachtet werden. Es gehe nur um die Produktion von Ausreise- und Abschiebezahlen, kritisiert der Flüchtlingsrat. „In den Ankunfts- und Rückführungseinrichtungen wurde eine Behördenpraxis eingeübt, um möglichst viele Flüchtlinge in möglichst schneller Zeit abzulehnen und abzuschieben“, betont Thal. „Jetzt wird dieses menschenfeindliche System auf viele andere Flüchtlingsgruppen ausgeweitet.“ ....“*

<https://www.ovb-online.de/bayern/unterbringung-menschenunwuerdig-8468363.html>

*Kommentar: Effizienzkult (10.05.2017)*

<http://www.mittelbayerische.de/bayern-nachrichten/effizienzkult-21705-art1517698.html>

*Lagerpflicht für alle: Bayern will Flüchtlinge isolieren*

<https://www.proasyl.de/news/lagerpflicht-fuer-alle-bayern-will-fluechtlinge-isolieren/>